

Der Gesundheitskompetenz-Kompass (GEKOKO)

Ein onlinebasierter Methodenkoffer für Gesundheitskompetenz

Saša Sopka
Martin Klasen

Forum Gesundheitskompetenz 2023
Bundesministerium für Gesundheit
20.06.2023

Kooperationsprojekte



Entwicklung des Gesundheitskompetenz-Kompasses, eine niederschwellig zugängliche und leicht verständliche **Orientierungshilfe** durch existierende Instrumente der Gesundheitskompetenz.



Bestandsaufnahme international zum Thema vorliegender Konzepte, Materialien & Instrumente

explorative Ermittlung der Implementationsbedingungen

Das Projekt GEKOKO

Leitung:

PD Dr. med. Saša Sopka, MME
Dr. rer. medic. Martin Klasen, Dipl.-Psych.

Mitarbeit:

Michelle Schmidt, M.Sc.
Andrea Lenes, M.Sc.
Sophie Lambert, M.Sc.

Förderung:

Bundesministerium für Gesundheit

Laufzeit:

08/2020 – 12/2022

Budget:

155.626,00 €

Partnerprojekt:

GkO – IZGK, Universität Bielefeld

Kooperationen:

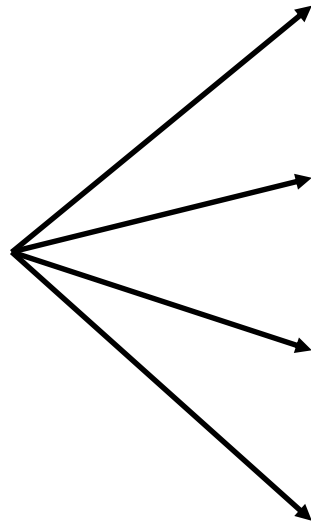
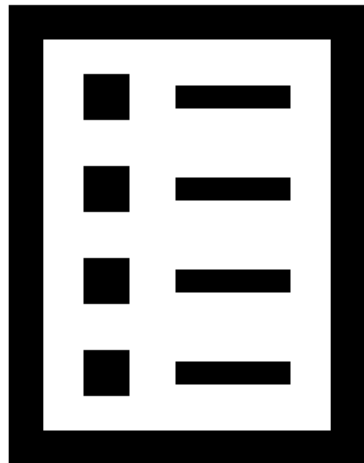
Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen
Amt für Inklusion und Sozialplanung der StädteRegion
Aachen

Technische Bereitstellung:

TEMA Technologie Marketing AG
Aachener-und-Münchener-Allee 9
52074 Aachen

Entwicklung des GEKOKO

Methodensammlung IZGK

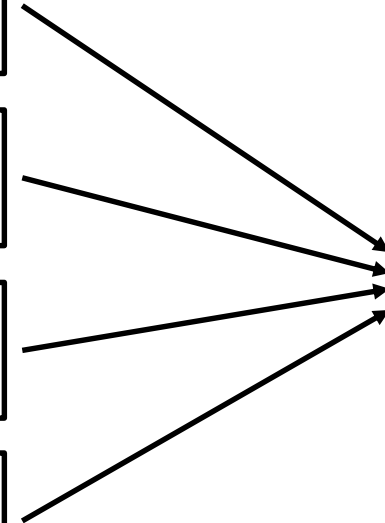


Sichtung
des Materials

Multidimensionales
Mapping

Anwendungsbezogene
Aufbereitung

Gestaltung der
Webseite



Methodenkompass



**Workshop 1:
Bedarfsanalyse**



**Workshop 2:
Nutzbarkeitsanalyse**

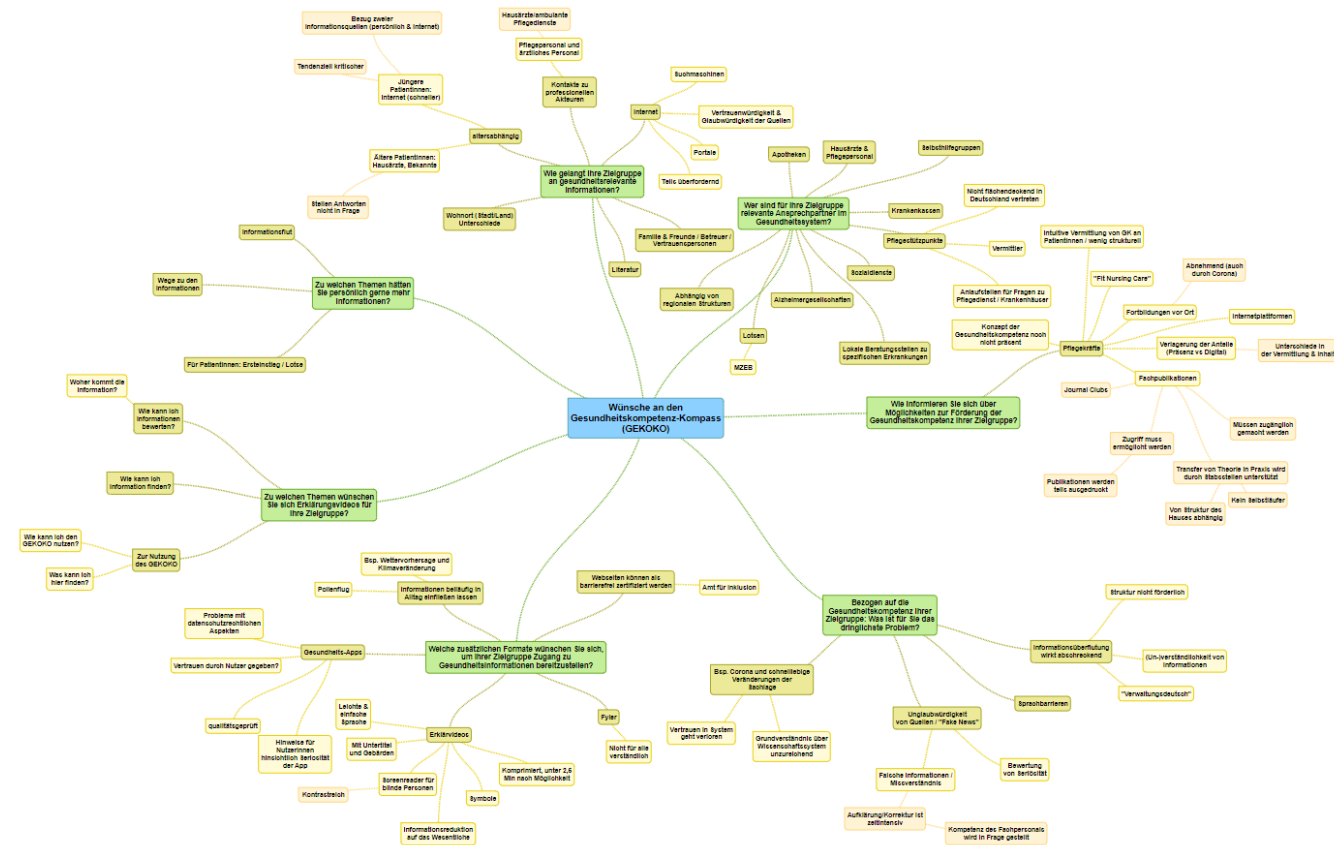


Beispiel Workshop 1: Bedarfsanalyse

Fragestellungen:

1. Wie gelangt Ihre Zielgruppe an gesundheitsrelevante Informationen?
2. Wer sind für Ihre Zielgruppe relevante Ansprechpartner im Gesundheitssystem?
3. Wie informieren Sie sich über Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheitskompetenz Ihrer Zielgruppe?
4. Bezogen auf die Gesundheitskompetenz Ihrer Zielgruppe: Was ist für Sie das dringlichste Problem?
5. Welche zusätzlichen Formate wünschen Sie sich, um Ihrer Zielgruppe Zugang zu Gesundheitsinformationen bereitzustellen?
6. Zu welchen Themen wünschen Sie sich Erklärvideos für Ihre Zielgruppe?
7. Zu welchen Themen hätten Sie *persönlich* gerne mehr Informationen?

Mindmap



URL: <https://gekoko.de/>

Herzlich Willkommen beim Gesundheitskompetenz-Kompass!

Klicken Sie hier, um mehr zu erfahren.

Menschen in Gesundheitsberufen

Sie möchten wissen,
wie Sie Ihre Organisation
gesundheitskompetent machen?

Sie suchen nach Methoden
für Ihre Arbeit im Gesundheitswesen?

Klicken Sie hier!



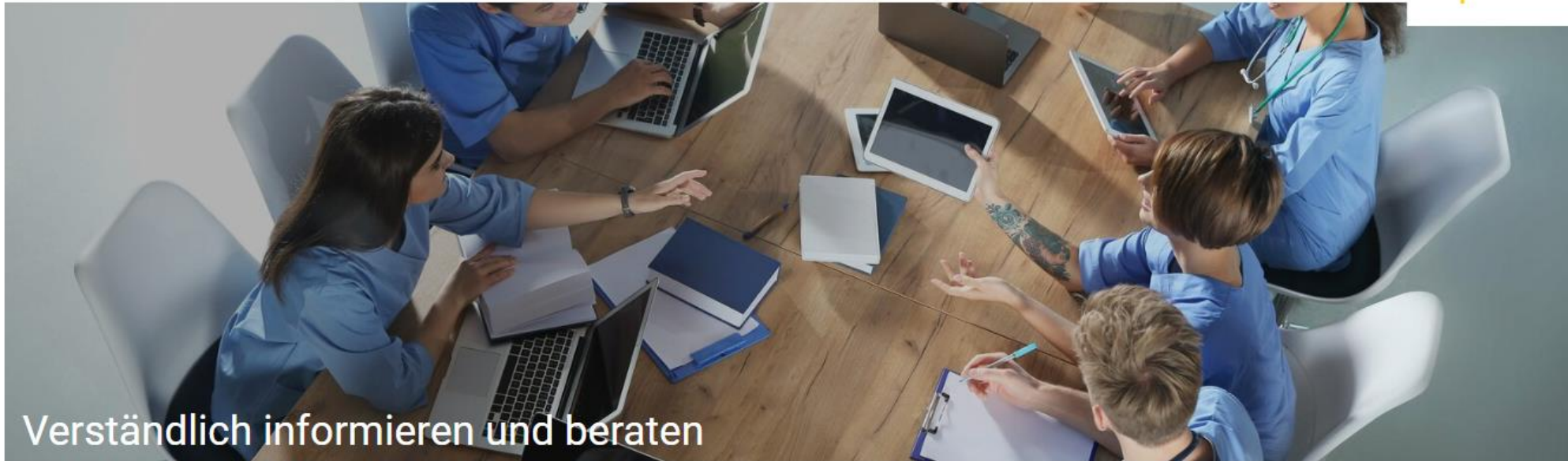
Patient:innen und Angehörige

Sie möchten wissen,
was mit "Gesundheitskompetenz"
gemeint ist?

Sie möchten praktische Hilfen
zu Gesundheitsthemen erhalten?

Klicken Sie hier!





Liebe Interessierte aus dem Gesundheitswesen,

Sie sind auf der Suche nach Informationen zum Thema Gesundheitskompetenz oder möchten sich in diesem Bereich gerne weiterbilden? Sie möchten geeignete Methoden finden, um die eigene Gesundheitskompetenz innerhalb Ihrer Organisation oder die Gesundheitskompetenz Ihrer Patientinnen und Patienten zu fördern? Dann sind Sie hier genau richtig!

Unter dem Reiter **Methoden** finden Sie eine umfassende Übersicht an deutschlandweit etablierten Methoden zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz. Mithilfe individueller Filtereinstellungen erhalten Sie auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Empfehlungen.

Unter dem Reiter **E-Learning** haben Sie darüber hinaus die Möglichkeit, sich selbst oder Ihr Team zum Thema Gesundheitskompetenz weiterzubilden. Hier finden Sie eine umfassende Zusammenstellung der wichtigsten Lernmaterialien, inklusive Selbstcheck!

Unter dem Reiter **Wegweiser** lernen Sie, was eine gesundheitskompetente Organisation ausmacht und wie auch Sie dieses Ziel erreichen können.

 **METHODEN**

 **E-LEARNING**

 **WEGWEISER**

 **Filter**

Suchen



METHODEN

E-LEARNING

WEGWEISER



Filter



Filter



Zweck

- Bedarfsanalyse
- Verbesserung der GHK

Zielgruppen

- Mitarbeitende
- Organisation (Allgemein)
- Patienten (Allgemein)
- Patienten m. erschwelter Kommunikation

Organisationsform

- Ambulante Pflegeeinrichtungen
- Kliniken
- Sonstiges
- Stationäre Pflegeeinrichtungen
- ärztliche Praxen

Thema

- Aufklärung und Teilhabe
- Gesprächsführung
- Orientierungshilfe

Format der Materialien

- Online
- Printmaterialien

Aufwand

- Gering
- Hoch
- Mittel

Alle Patientinnen und Strategien

Geringe Gesundheitskompetenz in einer deutschlandweiten Studie

Brief Questions / Kurze Fragen

Um die individuelle Gesundheitskompetenz einzuschätzen, eignet sich...

Checkliste für vertrauensvolle Kommunikation

Die Internetpräsenz medizinischer Einrichtungen ist eine wichtige Erkennung...

DUDEN für Leichte Sprache

Leichte Sprache zielt auf eine bessere Verständlichkeit ab und ist gezielt dafür...

Leichte Sprache bei Fragen für Patienten

Personen mit eingeschränkter Gesundheitskompetenz fällt es schwer, in kurzer Zeit knapp...

Leichte Sprache mit Patientinnen und Patienten im Arztgespräch

Personen mit eingeschränkter Gesundheitskompetenz und Patienten optimal auf gesundheitsbezogene Gespräche vorbereiten...

Leichte Sprache | Informationen leicht verständlich vermitteln

Die Verständlichkeit von Auskünften kann unter bestimmten Bedingungen verbessert werden, insbesondere...

Leichte Sprache als Bewertungsinstrument zum Wiener Konzept | Kompetenzentwicklung in kompetenten Krankenbehandlungsorganisationen (WKGKKO-I)

Das WKGKKO-I orientiert sich am „Wiener Konzept“ und ist eine Methode zur...

[METHODEN](#)[E-LEARNING](#)[WEGWEISER](#)

Willkommen im E-Learning-Bereich!

Hier finden Sie diverse Materialien zum Selbststudium. Entscheiden Sie sich für bestimmte Lernfelder oder arbeiten Sie alle Lernmaterialien durch, das bleibt Ihnen überlassen!

Und das Beste daran: Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit Ihr Wissen in einem Selbstcheck auf den Prüfstand zu stellen! Bei erfolgreicher Durchführung des Selbstchecks erwartet Sie darüber hinaus ein Zertifikat, welches Ihren Wissensstand zum Thema Gesundheitskompetenz belegt.

[Lernfeld 1: Fakten zu Gesundheitskompetenz](#)[Lernfeld 2: Kommunikation](#)[Lernfeld 3: Gesundheitskompetente Organisationsentwicklung](#)[Lernfeld 4: Messung von Gesundheitskompetenz](#)

Selbstcheck

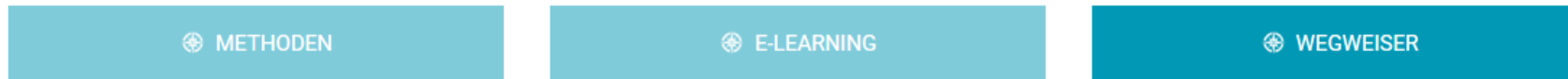
Dieser Selbstcheck umfasst Fragen aus allen vier Lernfeldern. Er gibt Ihnen Aufschluss darüber, wie gut Sie über das Thema Gesundheitskompetenz Bescheid wissen und wo Sie ggf. noch Wissenslücken aufweisen.

[Selbstcheck starten](#)

Unter dem Reiter **Methoden** finden Sie eine umfassende Übersicht an deutschlandweit etablierten Methoden zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz. Mithilfe individueller Filtereinstellungen erhalten Sie auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Empfehlungen.

Unter dem Reiter **E-Learning** haben Sie darüber hinaus die Möglichkeit, sich selbst oder Ihr Team zum Thema Gesundheitskompetenz weiterzubilden. Hier finden Sie eine umfassende Zusammenstellung der wichtigsten Lernmaterialien, inklusive Selbstcheck!

Unter dem Reiter **Wegweiser** lernen Sie, was eine gesundheitskompetente Organisation ausmacht und wie auch Sie dieses Ziel erreichen können.



Wie können Sie Ihre Organisation gesundheitskompetent machen? Hier finden Sie einen Leitfaden:



Sie suchen praktische Tipps für die Gesundheitskompetenz Ihrer Organisation? Stöbern Sie in den Arbeitshilfen:



Arbeitshilfen für organisationale Gesundheitskompetenz

1. ÖPGK Praxisleitfaden - Gesundheitskompetenz in Organisationen verwirklichen – Wie kann das gelingen?

Kurzbeschreibung:

Dieser Praxisleitfaden zur Entwicklung einer gesundheitskompetenten Organisation wurde von der durch die die Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK; oepgk.at) eingesetzten Arbeitsgruppe „Gesundheitskompetente Organisationen“ (ÖPGK AG GKO) erstellt. Er soll gemeinsam mit dem Selbsteinschätzungsinstrument für Gesundheitskompetenz in Gesundheitseinrichtungen (ÖPGK 2018: Selbsteinschätzungsinstrument für Gesundheitskompetenz in Gesundheitseinrichtungen. Kurzform für Teams. Wien: ÖPGK 2018) den einfachen Start eines Organisationsentwicklungsprozesses in Richtung erhöhter Gesundheitskompetenz ermöglichen.

Er soll eine Unterstützung für Führungskräfte, Organisationsentwickler/-innen, Mitarbeiter/-innen in der Personalentwicklung und im Qualitätsmanagement auf dem Weg zu einer gesundheitskompetenten Organisation sein. Es werden neun verschiedene Teilprozesse der Implementierung beschrieben. Um eine breite Anwendbarkeit zu garantieren, ist der Praxisleitfaden flexibel und an die lokalen Gegebenheiten anpassbar.

Quellen:

<https://oepgk.at/wp-content/uploads/2019/06/praxisleitfaden.pdf>

2. AOK-Praxishandbuch "Gesundheitskompetenz im Fokus"

Kurzbeschreibung:

Dieser Praxisleitfaden zur Entwicklung einer gesundheitskompetenten Organisation wurde von der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) herausgegeben. Er liefert ein breites Spektrum an Hintergrundinformationen, Methoden und Beispielen. Als Besonderheit bietet dieses Handbuch auch Informationen zur Gesundheitskompetenz in Unternehmen und in Kommunen an.

Wie kann eine Organisation gesundheitskompetent werden?

Um Organisationen im Gesundheitswesen eine Handreichung auf dem Weg zur gesundheitskompetenten Organisation zu geben, haben Pelikan und Dietscher (2015) das „Wiener Konzept Gesundheitskompetenter Krankenbehandlungsorganisationen“ entwickelt. Es beinhaltet 9 verschiedene Standards (Bereiche) für gesundheitskompetente Organisationen, die entweder einzeln oder als Ganzes im Rahmen eines Gesamtkonzepts angegangen werden können.

Die Standards im Einzelnen:

1. Management-Grundsätze und Unternehmensstrukturen für GK etablieren

Dieser Bereich thematisiert das organisationale Unterstützungssystem für GK, d. h., die Führungsunterstützung, die personelle Verantwortung, das Budget, die Sensibilisierung in der Organisation, das notwendige Monitoring und die regelmäßige Qualitätsentwicklung.

2. Materialien und Angebote partizipativ entwickeln und evaluieren

Da GK wesentlich auf das Verständnis der und die Anwendung durch die Zielgruppen abzielt, ist es unbedingt erforderlich, VertreterInnen der Zielgruppen in die Entwicklung und Evaluierung von schriftlichen Dokumenten und Angeboten einzubeziehen. Besonders wesentlich ist dies, wenn Informationen für Angehörige ethnischer Gruppen adaptiert oder in andere Sprachen übersetzt werden. Hier sollten in jedem Fall Testungen mit Angehörigen der Zielgruppen getestet werden, bevor Materialien oder Angebote im Routine-Alltag eingesetzt werden. Dadurch können Missverständnisse und unbeabsichtigte Irritationen vermieden werden.

3. MitarbeiterInnen für die gesundheitskompetente Kommunikation mit PatientInnen qualifizieren

Hier geht es vor allem darum, dass MitarbeiterInnen wesentliche Strategien einer patientenorientierten Kommunikation kennen und beherrschen – etwa die Kommunikation in Alltagssprache (Vermeidung von Fachjargon), langsames Sprechen in kurzen Sätzen, Pausen machen und Fragen ermöglichen oder

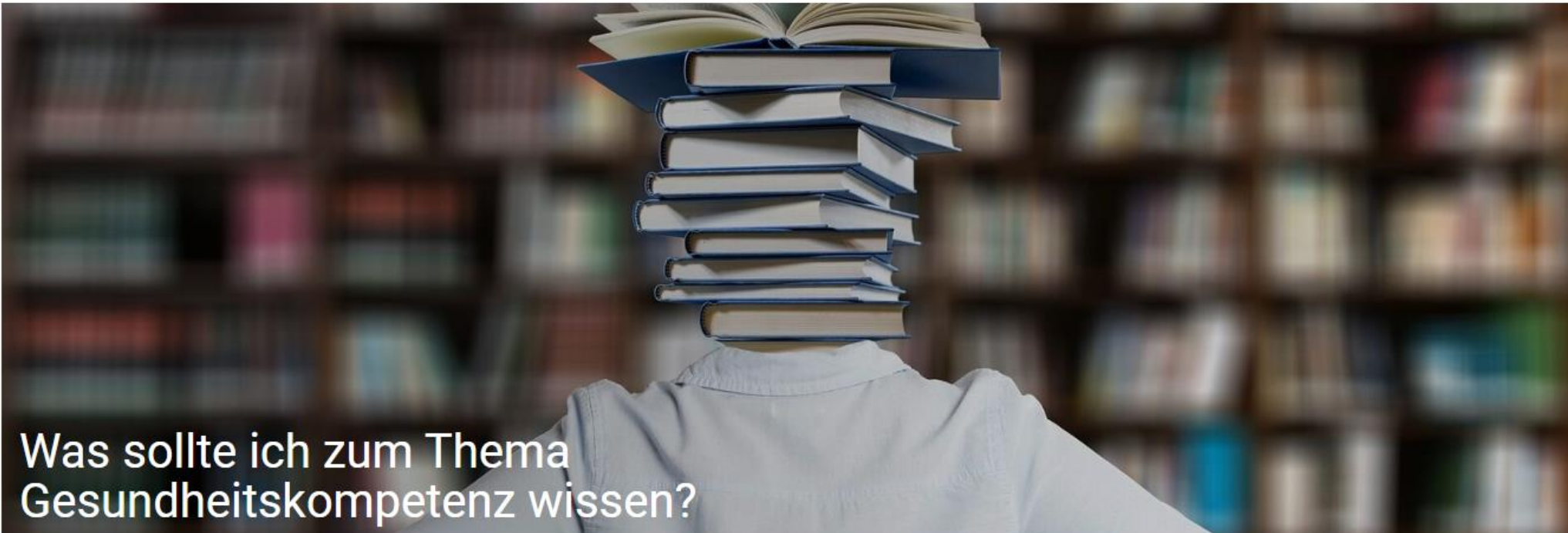
anregen, und Rückbestätigungstechniken (z. B. Teach-back, bei dem man sich in den Worten des/der PatientIn erzählen lässt, was er/sie verstanden hat, sodass man dann ev. noch nachsteuern kann). Ebenfalls wichtig ist ein Grundverständnis für die Gestaltung bzw. Auswahl geeigneter schriftlicher oder audio-visueller Informationsmaterialien und deren fachgerechte Anwendung in der Kommunikation mit PatientInnen.

4. Eine unterstützende Umwelt schaffen – Navigationshilfen

Zur Senkung von Zugangshürden zur Einrichtung und zu einer guten Orientierung in der Einrichtung tragen orientierende Informationen auf der Webseite der Einrichtung ebenso bei wie ein kundenfreundliches Telefonsystem, das Leitsystem der Einrichtung oder auch ehrenamtliche HelferInnen, die PatientInnen oder BesucherInnen durch die Einrichtung führen.

5. Mit PatientInnen gesundheitskompetent kommunizieren

Dieser Kernbereich im Konzept zielt darauf ab, in allen Interaktionssituationen mit PatientInnen unterstützende Kommunikationsstrategien einzusetzen (vgl. Bereich 2) und nur schriftliche und audio-visuelle Materialien zu verwenden, die den Kriterien der GK genügen (einfache Sprache, klare und übersichtliche grafische Darstellung, ausreichende Schriftgröße, keine Bild-Text-Schere, gute Gliederung der Information, etc.).



Liebe Patientinnen und Patienten,


Sie möchten wissen, was mit Gesundheitskompetenz gemeint ist? Sie möchten sich informieren und Antworten erhalten? Dann sind Sie hier genau richtig!

Auf dieser Seite finden Sie **Videos**, in denen erklärt wird, was Gesundheitskompetenz ist und warum sie so wichtig ist.

Außerdem stellen wir Ihnen eine Reihe an **vertrauenswürdigen Internetseiten** vor, wo sie zuverlässige Gesundheitsinformationen finden können.

Zu guter Letzt finden Sie hier einige **praktische Hilfen** für Alltagssituationen, in denen es um Gesundheitsinformationen geht.

 [VIDEOS ZUM EINSTIEG](#)

 [VERTRAUENSWÜRDIGE INTERNETSEITEN](#)

 [PRAKTISCHE HILFEN](#)



VIDEOS ZUM EINSTIEG

VERTRAUENSWÜRDIGE INTERNETSEITEN

PRAKTISCHE HILFEN

GEKOKO

Kontakt



1. Was ist Gesundheitskompetenz und warum ist sie so wichtig?



2. Wie und wo finde ich gute Gesundheitsinformationen?



GEKOKO

Kontakt



5. Wie kann ich mich auf den Arztbesuch vorbereiten?



GEKOKO

Kontakt



3. Wie treffe ich eine informierte Entscheidung?



4. Was hat die Digitalisierung mit Gesundheitskompetenz zutun?



 VIDEOS ZUM EINSTIEG VERTRAUENSWÜRDIGE INTERNETSEITEN PRAKTISCHE HILFEN

Nachfolgend stellen wir Ihnen vertrauenswürdige Internetseiten vor, auf denen Sie zuverlässige Gesundheitsinformationen erhalten:

Gesundheitsinformationen finden (z. B. zu bestimmten Krankheiten)

Auf der Internetseite www.gesundheitsinformation.de werden eine Vielzahl an Gesundheitsfragen beantwortet.

Sie möchten zum Beispiel mehr über die Alzheimer-Demenz erfahren? Dazu nutzen Sie einfach die Suchfunktion für Krankheiten. Geben Sie den Begriff "Alzheimer" in die Suchleiste ein. Anschließend erhalten Sie viele zuverlässige und vertrauenswürdige Informationen zu Symptomen, Ursachen oder Behandlungsmöglichkeiten. Dies kann Ihnen dabei helfen, eine gute Entscheidung bezüglich Ihrer Gesundheit oder die Ihrer Angehörigen zu treffen. Betrieben wird die Seite von einem unabhängigen wissenschaftlichen Institut, welches von der gesetzlichen Krankenversicherung finanziert wird.

Ähnlich aufgebaut ist die Internetseite www.stiftung-gesundheitswissen.de. Auch hier finden Sie unabhängige und vertrauenswürdige Gesundheitsinformationen. Sie sind zudem werbefrei! Das bedeutet, dass mit diesen Informationen kein Geld verdient wird.

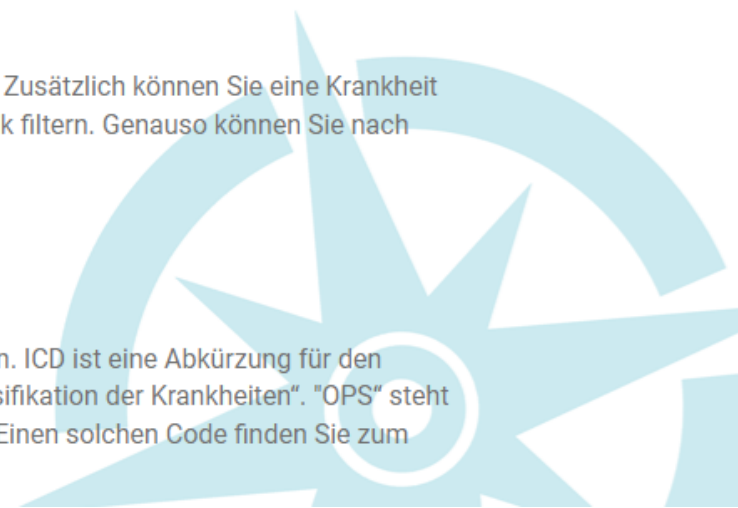
Über die Suchfunktion "Krankheiten A-Z" können Sie Informationen zu bestimmten Krankheiten suchen. Hierzu klicken Sie einfach auf den Anfangsbuchstaben der jeweiligen Krankheit, für die Sie Informationen erhalten möchten. Informationen werden in Textform und über Videos verständlich präsentiert.

Auf der Internetseite www.gesund.bund.de können Sie ebenfalls Informationen zu verschiedenen Krankheiten erhalten.

Darüber hinaus bietet Ihnen diese Seite eine Kliniksuche. Hierzu geben Sie die Postleitzahl für die Region an, in der Sie eine geeignete Klinik suchen. Zusätzlich können Sie eine Krankheit angeben, für die sie einen geeigneten Behandlungsort suchen. Außerdem lässt sich nach bestimmten Fachabteilungen oder Ausstattungen der Klinik filtern. Genauso können Sie nach einem Arzt oder Apotheken in Ihrem Umkreis zu suchen.

Medizinische Befunde übersetzen

Nach der ärztlichen Behandlung verschlüsselt der behandelnde Arzt Ihre Diagnose. Hierfür wird ein sogenannter ICD- oder OPS-Code aufgeschrieben. ICD ist eine Abkürzung für den englischen Begriff „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“. Das bedeutet zu Deutsch: „Internationale Klassifikation der Krankheiten“. "OPS" steht für den Operationen- und Prozedurenschlüssel. Mithilfe dieser Codes können weltweit Krankheiten zugeordnet und in Kategorien eingeteilt werden. Einen solchen Code finden Sie zum Beispiel auf Ihrer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung und in anderen medizinischen Dokumenten.



VIDEOS ZUM EINSTIEG

VERTRAUENSWÜRDIGE INTERNETSEITEN

PRAKTISCHE HILFEN

Praktische Hilfen für den Alltag

Es ist manchmal schwierig, die richtigen Informationen zu finden. Das gilt besonders für das Thema Gesundheit.

Ärztinnen und Ärzte verwenden oft eine komplizierte Fachsprache. Im Gespräch haben sie außerdem meistens wenig Zeit, um Fragen zu beantworten. Auch Arztbriefe sind oft schwer zu verstehen. Was steht darin und was bedeutet es?

Im Internet gibt es sehr viele Seiten zu Gesundheitsthemen. Wie kann man beurteilen, ob das, was dort steht, auch stimmt?

Ebenso gibt es viele Gesundheits-Apps für das Smartphone. Wie kann man feststellen, ob eine bestimmte App etwas taugt?

Wir haben auf dieser Seite ein paar praktische Hilfen für den Alltag zusammengestellt. Diese sollen Ihnen dabei helfen, gute Gesundheitsinformationen zu finden und zu bewerten.

Drei Fragen für den Arztbesuch

Medizinische Befunde verstehen

Gut informiert entscheiden

Vertrauenswürdige Gesundheitsinformation erkennen

Gesundheits-Apps checken



[VIDEOS ZUM EINSTIEG](#)[VERTRAUENSWÜRDIGE INTERNETSEITEN](#)[PRAKTISCHE HILFEN](#)[Kontakt](#)

Praktische Hilfen für besondere Lebenslagen

Jeder Mensch kann in eine Lebenslage kommen, die besonders herausfordernd ist.

Es kann zum Beispiel passieren, dass man plötzlich krank oder pflegebedürftig wird. Das Gleiche kann auch Angehörigen passieren. Auch eine Schwangerschaft oder die Geburt eines Kindes sind große neue Herausforderungen.

Was tut man in solchen Fällen? Wo findet man im Internet wichtige Informationen dazu? An wen kann man sich wenden, wenn man Hilfe oder Beratung braucht?

Wir haben hier einige Seiten für Sie zusammengestellt, die Ihnen in solchen Lebenslagen helfen können. Sie sollen Ihnen dabei helfen, wichtige Informationen und Kontakte zur Beratung zu finden.

[Schwangerschaft](#)

[Geburt und Elternschaft](#)

[Trennung, Scheidung und alleinige Erziehung](#)

[Pflegebedürftigkeit](#)

[Psychische Erkrankungen](#)

[Chronische Erkrankungen und Behinderungen](#)

[Suchterkrankungen](#)

[Stationäre Krankenhausaufenthalte](#)



gekoko@ukaachen.de